



Von Rainer Nix

**STEINFURT.** Sport verbindet, Sport ist bunt und vielseitig. All diese Eigenschaften eignen sich hervorragend, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenzubringen. Die universelle Sprache sportlicher Aktivitäten überwindet Verständigungsprobleme in jeder Hinsicht. Zahlreiche Institutionen und Vereine boten am Samstagvormittag in der Kreissporthalle an der Gartenstraße in Burgsteinfurt einen Aktionsnachmittag an.

Es gab Bewegungsparcours, Indoor-Soccerfeld, Fitness- und Yogakurse, Infostand, Kaffee und Kuchen, eine Ausstellung und eine Lesecke.

Jung und Alt verschiedener Nationen nahmen das Angebot wahr. Da sausten Frisbee-Scheiben durch die Halle, jump-ten Kinder auf Hüpfbällen über den Boden, da wurde volleyballmäßig gepirtscht, und wer mal verschnaufen wollte,

setzte sich in die Lesecke, die vornehmlich für Kinder eingerichtet war und Literatur zu den Themen Integration und Gleichstellung bot.

„Gerade finden wieder die internationalen Wochen gegen Rassismus statt“, sagte Silvia Vossenber von „Lernen fördern“. Das Motto lautet diesmal „Bewegt gegen Rassismus“. „Deshalb sind wir hier in der Kreissporthalle und haben uns dank Ramtin Rad vom Kreissportbund und



Es gab ein buntes sportliches Angebot. Das Veranstalterteam (kleines Foto, v.l.): Jan Niehues (Jugendpflege der Stadt), Silvia Vossenber (Lernen fördern), Michele Mong (AWO), Ines Frerichs (Lernen fördern), Christiane Ewering (Stadt Steinfurt; Integration), Barbara Schonschor (Evangelische Jugendhilfe), Ramtin Rad (Kreissportbund), Laura Welber (Gleichstellungsstelle Stadt Steinfurt) und Natalie Fröhlich-Primus (Fachdienst Soziales, Stadt Steinfurt).

Foto: Rainer Nix

dank der Stadt Steinfurt mit unterschiedlichen Sportvereinen vernetzt“, so Vossenber weiter.

So wurde es möglich, aktiv ein Angebot aus dem Sportbereich zu machen. Es war eine Gemeinschaftsveranstaltung des Turnerbundes Burgsteinfurt, der AWO (Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen), des Kreissportbundes, von „Lernen fördern“, dem Breitensport Burgsteinfurt, der Evangeli-

schen Jugendhilfe Münsterland, des Marathon Steinfurt, der Kreisstadt aus den Bereichen Gleichstellung und Integration sowie der Jugendpflege.

„Die Menschen, die heute hier Aktionen umsetzen, haben wir in den vergangenen Jahren mithilfe der Stadt Steinfurt ausgebildet“, so Rad. Wenn man Menschen aus anderen Kulturen Chancen gebe, seien sie bereit, diese auch wahrzunehmen. Die Akteure

engagierten sich beispielsweise auch beim Weltkindertag. „Wir sehen es immer wieder im Alltag“, betonte Christiane Ewering von der Stadt Steinfurt, „den Migranten, die in Sportbereichen angedockt sind, gelingt die Integration wesentlich schneller und zum Teil auch einfacher.“ Deutschkenntnisse verbessern sich häufig unglaublich schnell.

„Uns interessiert nicht, woher jemand kommt, nur, dass er herkommt, sich gut versteht und austauscht“, sagte Vossenber. Die Frau von der Integrationsagentur Steinfurt

betreute gemeinsam mit Michele Mong, die in der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit aktiv ist, einen Infostand. „Die Menschen, die 2015 vor dem Krieg in Syrien hierher flüchteten, setzen sich heute ein für die aktuell Geflüchteten in Steinfurt. Das ist einfach großartig“, so Barbara Schonschor von der Evangelischen Jugendhilfe.

Alle Vertreter der veranstaltenden Institutionen und Vereine gehören zur Lenkungsgruppe Integration der Stadt Steinfurt, die sich um dieses Thema kümmert.

bitteren Ende ihrer Autofahrt wurde sie ihn nicht mehr los.

„Ich habe auch so einen Spruch, den ich nicht vergessen kann“, meinte daraufhin der Kollege, der schon ein bisschen älter ist und deshalb mit dem Gedächtnis gelegentlich Probleme hat. Ein Fernseh-zahnarzt lasse den Spruch immer vom Stapel, berichtete er: „Diese Zahncreme ist Jogging für Ihre Zähne.“

Schweigen am Tisch. Dann fasste sich die junge Kollegin ein Herz und hauchte leise „Äh“. Und als alle sich ihr zuwandten, fragte sie den Kollegen: „Meinst du vielleicht das Shampoo, das Doping für die Haare ist?“

„Jau“, meinte der Kollege. Bei dem Kollegen funktionieren Werbesprüche also nur bedingt. Da muss das Marketing wohl noch ein bisschen nachbessern, um ihn als Kunden zu gewinnen.

*Schneckenbauch*

## Haus Loreto

ist der Treffpunkt um 14.30 Uhr an der Bürgerbushaltestelle am Baumgarten, für Fahrgemeinschaften mit dem Fahrrad um 14.40 Uhr bei Edeka an der Leerer Straße. Zugleich wird bekannt-